

„Funktion von Sponring nicht entscheidend“

Die Wiederbestellung von Hubert Sponring zum Vorsitzenden des Landesagrarsenats ist für Agrarreferent LHStv. Toni Steixner keine entscheidende Frage.

■ PETER NINDLER

Innsbruck – VP-Bauernbundobmann und Agrarreferent LHStv. Toni Steixner sieht die Frage der Agrargemeinschaften mittlerweile entspannt. „Die Sonderabteilung Agrargemeinschaften im Amt der Landesregierung arbeitet gut, am liebsten ist mir natürlich, dass sich Gemeinden und Agrargemeinschaften vor Ort einigen.“ Letztlich sei es aber auch nur von Vorteil, wenn weitere Verfahren vom Verfassungsgerichtshof entschieden werden wie die Frage der Teilwälder. „Da wird dann rechtlich Klarheit geschaffen“, betont Steixner.

Weitere Klarstellungen

Dass die Oppositionsparteien und auch die SPÖ eine mögliche Wiederbestellung von Hubert Sponring zum Leiter der Berufungsinstanz in Agrarfragen ablehnen, nimmt Steixner so zur Kenntnis. „Im Landesagrarsenat entscheiden acht Mitglieder – nicht nur Sponring alleine.“ An sich sei die Frage Sponring nicht entscheidend. „Ich werde darüber mit SP-Chef Hannes Gschwentner und LH Günther Platter reden.“ Sollte es keine Zustimmung zu Sponring geben, werde es



Toni Steixner kündigt Novelle des Agrargesetzes an. Foto: Böhm

eben einen anderen Vorsitzenden geben, fügt Steixner hinzu.

Agrargesetz wird reformiert

Gegenüber der *TT* kündigt Steixner erstmals die Novelle des Flurverfassungsgesetzes an. „Eine Punktuation der Soko Agrar und der Gemeindeabteilung liegt vor, daran werden wir uns orientieren.“

Dass Sponring zuletzt Entscheidungen der Soko Agrar aufhob, bringt hingegen LA Fritz Dinkhauser auf die Palme: „Platter muss reinen Tisch machen und das ständige Ping-Pong-Spiel zwischen Agrarsenat und Soko Agrar beenden. Beide Abteilungen unterstehen Steixners Allmacht. Platter muss die Agrarfrage endlich zur Chefsache machen, ein Machtwort sprechen.“